



### III. Siegesfreude der siegreichen Frauen

rächten sich an ihren Männern, Schwestern an ihren Brüdern, Mägde an ihren Herren für das ihnen und ihrem Geschlecht angeblich oder wirklich zugefügte Unrecht. Wlasta sandte ihre Amazonen aus, um alle Frauen aufzuwiegeln, Zwietracht zu sähen, Eifersucht zu wecken und die Frauen zu veranlassen, die Männer zu erschlagen, Geld, Silberschmuck und Waffen mitzunehmen und zu ihrem Heer zu stoßen.

Daraus erklärt sich auch vielleicht, daß der Krieg infolge dieser Übermacht und der Uneinigkeit der böhmischen Herren sieben Jahre währte und der erste bewaffnete Zusammenprall zwischen Männern und Amazonen mit einer furchtbaren Niederlage der Männer endete.

Um Premysl besonders stark zu treffen und eigenes Rachegeilüst zu befriedigen, beschloß Wlasta, des Fürsten liebsten Helden, Otirad, in einen Hinterhalt zu locken. Scharka, eine vor allem durch Schönheit ausgezeichnete Amazonin, wurde an einen Baum gebunden, und eine wohlgefüllte Metflasche neben sie gelegt. So findet sie Otirad und glaubt, daß sie ein Opfer der von Jagdhörnern

der Mannen Otirads verscheuchten Amazonen werden sollte. Die herumgereichte Metflasche machte Otirad und seine Leute betrunken. In der Nacht brechen die im Hinterhalt lauenden Amazonen hervor, erschlagen die Leute und führen Otirad gefesselt nach Diwin, wo er vor den Augen der Leute auf Burg Libin gerädert und schließlich von den Zinnen herab in die Tiefe gestürzt wird. Und Wlasta erzählt die Geschichte ihrer Jugendliebe, ihrer größten Schmach. Otirad war jener Mann, dem sie im Walde, auf einer Jagd verirrt begegnete, dessen Lockungen sie erlag. Die Frucht der Liebe ist — Scharka. Otirad zog in die Welt hinaus, kehrte erst nach langer Zeit zurück, hatte Wlasta längst vergessen und erkannte sie, als er endlich nach zwanzig Jahren an Premysls Hof wieder zurückkehrte, nicht mehr wieder. Nun hatte sie ihre Schmach blutig gerächt.

Aber dieses Ereignis führte endlich zur Einigkeit unter den Männern, zur Niederlage der Amazonen und zur Zerstörung ihrer Burg. Damit endete eins der dramatischsten Kapitel der Frühgeschichte Böhmens und Prags, das